Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

Band: 34 (1930-1931)

Heft: 20

Artikel: Die Wallfahrt nach Kevlaar

Autor: Heine, Heinrich

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-671845

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Wallfahrt nach Kevlaar.

1.

Um Fenster stand die Mutser, Im Beste lag der Sohn. "Willst du nicht aufstehen, Wilhelm, Zu schaun die Prozession?"

"Ich bin so krank, o Mutter, Daß ich nicht hör und seh; Ich benk an das tote Gretchen, Da tut das Herz mir weh."—

"Steh auf, wir wollen nach Kevlaar, Nimm Buch und Rosenkranz; Die Mutter Gottes heilt dir Dein krankes Serze ganz."

Es flattern die Kirchenfahnen, Es singt im Kirchenton; Das ist zu Köln am Rheine, Da geht die Prozession.

Die Mufter folgt der Menge, Den Sohn, den führet sie, Sie singen beide im Chore: "Gelobt seist du, Marie!"

2.

Die Mutter Gottes zu Kevlaar • Trägt heut ihr bestes Kleid; Seut hat ste viel zu schaffen, Es kommen viel kranke Leut.

Die kranken Leufe bringen Ihr dar als Opferspend Aus Wachs gebildete Glieder, Viel wächserne Füß und Händ.

Und wer eine Wachshand opferk, Dem heilf an der Hand die Wund; Und wer einen Wachsfuß opferk, Dem wird der Fuß gefund.

Nach Kevlaar ging mancher auf Krücken, Der jeho kanzt auf dem Seil, Gar mancher spielt jeht die Bratsche, Dem dort kein Finger war heil.

Die Mutter nahm ein Wachslicht Und bildete draus ein Herz. "Bring das der Mutter Gottes, Dann heilt sie deinen Schmerz." Der Sohn nahm seufzend das Wachsherz, Ging seufzend zum Heiligenbild; Die Träne quillt aus dem Auge, Das Wort aus dem Herzen quillt.

"Du Hochgebenedeite, Du reine Gottesmagd, Du Königin des Himmels, Dir sei mein Leid geklagt! Ich wohnte mit meiner Mutter

Ju Köllen in der Stadt, Der Stadt, die viele hundert Kapellen und Kirchen hat. Und neben uns wohnte Gretchen, Doch die ist tot jehund — Marie, dir bring ich ein Wachsherz, Seil du meine Herzenswund.

Seil du mein krankes Serze — Ich will auch spät und früh Inbrünstiglich beten und singen: Gelobt seist du, Marie!"

3.

Der kranke Sohn und die Muffer, Die schliesen im Kämmerlein; Da kam die Muffer Goffes Ganz leise geschriften herein.

Sie beugte sich über den Kranken Und legte ihre Hand Ganz leise auf sein Herze Und lächelte mild und schwand.

Die Muffer schauf alles im Traume Und hat noch mehr geschaut; Sie erwachte aus dem Schlummer, Die Hunde bellten so laut.

Da lag dahingestrecket Ihr Sohn, und der war tot; Es spielt auf seinen Wangen Das lichte Worgenrot.

Die Mutter faltet die Sände, Ihr war, sie wußte nicht wie! Andächtig sang sie leise: "Gelobt seist du, Marie!"

Beinrich Beine.